Stand: 13.11.2026 12:53:08

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/4442

"Die Realschulen nicht alleine lassen - kleinere Klassen, mehr guten Ganztag, mehr Förderung für gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/4442 vom 21.11.2014
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/5215 des BI vom 05.02.2015
3. Beschluss des Plenums 17/5459 vom 26.02.2015
4. Plenarprotokoll Nr. 38 vom 26.02.2015

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode 21.11.2014 **Drucksache 17/4442**

Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen, Martin Güll, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl SPD**

Die Realschulen nicht alleine lassen – kleinere Klassen, mehr guten Ganztag, mehr Förderung für gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, wie an den bayerischen Realschulen

- der Ausbau von guten und pädagogisch hochwertigen Ganztagsangeboten vorangetrieben werden kann,
- die Klassenstärken in den nächsten zwei Jahren auf unter 30 Schülerinnen und Schülern pro Klasse reduziert werden können,
- eine passgenaue, individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit gymnasialer Eignung erfolgen kann,
- eine bessere Förderung von Hochbegabten Schülerinnen und Schülern realisiert werden kann,
- ein Anschluss an eine Fachoberschule gleichermaßen für alle Realschulen und für alle Zweige der Realschulen in Bayern gewährleistet werden kann,
- alternative Formen der Leistungsüberprüfung implementiert werden können.

Begründung:

Die Realschulen haben sich in den vergangenen Jahren zu einer der tragenden Säulen unseres Bildungssystems entwickelt. Sie haben die größten Schülerzuwächse zu verzeichnen und für Schülerinnen und Schüler mit gymnasialer Eignung sind sie zur Schule der Wahl geworden. Doch dieser Erfolg der Realschulen ist gleichzeitig auch der Grund für finanzielle, personelle und räumliche Engpässe. Der große Erfolg, den die Realschulen in den vergangen Jahren geleistet und erarbeitet haben, führt zu neuen Problemen, die gelöst werden müssen, um weiterhin beste Voraussetzungen für die Schülerinnen und Schüler und deren Lernerfolge zu ermöglichen.

Die optimale Klassengröße liegt deutlich niedriger als bei 30 – nämlich bei maximal 24 Schülerinnen und Schüler. Unter bestimmten Umständen aber können größere Klassen aus organisatorischen Gründen notwendig werden. Die Zahl von 30 Schülerinnen und Schüler soll dabei aber nie überschritten werden. Größere Klassen gefährden die Bildungsziele bayerischer Realschulen und verunmöglichen pädagogische Konzepte. Kleinere Klassen verbessern die individuelle Förderung der jungen Menschen und sind daher unbedingt erstrebenswertes Ziel. Bislang wurde das u.E. klar verfehlt. So gab es beispielsweise im Schuljahr 2012/2013 insgesamt 6.657 Klassen (Drs. 16/18329). Mehr als die Hälfte aller Klassen (3.654) wies eine Klassenstärke von 36 bis 30 Schülerinnen und Schüler auf und weitere 11 Prozent (759 Klassen) waren mit 31 oder mehr Schülerinnen und Schüler besetzt. Diese Zahlen sind eindeutig zu hoch und zeigen die jahrelange Vernachlässigung bayerischer Realschulen auf. Das Dilemma wird auch nach einem Blick auf die Zahl der Lehrkräfte deutlich: Im Schuljahr 2012/2013 unterrichteten 8.775 Lehrkräfte an bayerischen Realschulen (Drs. 16/18381). Mit 1.022 Angestellten ist der Anteil an nicht verbeamteten Lehrkräften im schulartübergreifenden Vergleich enorm hoch (Beispiel Gymnasien: 17.939 Lehrkräfte, davon 1.437 Angestellte).

Das Ganztagsangebot an bayerischen Realschulen ist stark ausbaufähig. Im Schuljahr 2012/2013 nahmen 91,7 Prozent aller Realschülerinnen und Realschüler an keinem Ganztagsangebot teil (Drs. 16/18329). Gebundene Ganztagsklassen an Realschulen besuchten bayernweit 1.390 Schülerinnen und Schüler, das sind 0,8 Prozent (Drs. 17/900). In gerade einmal 25 kreisfreien Städten und Landkreisen werden überhaupt gebundene Ganztagsklassen angeboten. Dies ist viel zu wenig. Das Angebot muss deutlich ausgebaut werden. Ähnlich verhält es sich bei offenen Ganztagsangeboten: bayernweit nehmen 8.426 (4,8 Prozent) Realschülerinnen und -schüler dies in Anspruch. In 14 kreisfreien Städten und Landkreisen wird kein offener Ganztag an bayerischen Realschulen angeboten. Diese Lücke gilt es zu schließen.

Die Notengebung steht bis heute immer wieder im Zentrum der Kritik, viele Pädagogen fordern gar die Abschaffung der Zensuren. Ein anderer Weg, mehr Gerechtigkeit in die Notengebung einfließen zu lassen, stellt eine Reform der Leistungsüberprüfung dar. Leistung ist mehrdimensional, wird in der Notenge-

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

bung aber häufig auf die kognitiven Fähigkeiten der Schülerin bzw. des Schülers reduziert. Das ISB hat beispielsweise eine Reform der Leistungsbeurteilung ausgearbeitet, die sich mehr an der Praxis im Schulalltag orientiert. So sollen in naturwissenschaftlichen Fächern mehr Experimente und in sprachlichen Fächern mehr Mündlichkeit in die Leistungsüberprüfung mit einfließen. Das Ziel ist es, Lern- von Prüfungsphasen zu trennen, eine Betonung des Grundwissens, die Beurteilung von Handlungskompetenz und Lernprozessen zu erreichen, sowie mehr Wert auf Mündlichkeit zu legen. Die Leistungserhebung soll im Rahmen der inneren Schulentwicklung flexibilisiert werden und die heterogene Terminologie der Prüfungsmodi in den Schulordnungen soll vereinheitlicht werden. In die Notengebung soll neben Grund- und Fachwissen auch verstärkt die Human- und Sozialkompetenz einfließen. Leistungsergebnisse und Leistungsprozesse müssen beurteilt und beobachtet werden, die mündliche Leistung soll gegenüber der schriftlichen aufgewertet werden. Zudem sollen Schulen und Fachschaften mehr Eigenverantwortung in der Art und der Anzahl der Leistungserhebung beigemessen werden. Es soll künftig möglich sein, alternative Leistungserhebungsformen wie Portfolios, Tests, Gruppenarbeiten und Präsentationen stärker in die Beurteilungspraxis zu integrieren. Der Vorwurf der möglichen Intransparenz soll durch besseren Austausch und Dialog von Eltern und Lehrkräften entkräftet werden.

Hochbegabte finden sich nicht nur an bayerischen Gymnasien, sondern auch an Realschulen. Bislang wird wenig zur Förderung dieser exzellenten Schülerinnen und Schüler unternommen. Über Talentklassen/-gruppen besteht lediglich die Möglichkeit, Zusatzkurse zu belegen und ein fünftes Abschlussprüfungsfach zu absolvieren. Das Programm ist Teil der Initiative Realschule 21. Von den angekündigten 25 Realschulen nehmen nur 17 an der Bestenförderung teil. Zudem gibt es für Lehrkräfte nur eine zentrale Fortbildung pro Schuljahr zu diesem Thema. Dass mit solch geringen Ressourcen wenig Begabtenförderung zu machen ist, ist augenscheinlich. Hier ist die Staatsregierung aufgefordert, nachzubessern und den hochbegabten Schülerinnen und Schülern ein besseres Rahmenprogramm zu bieten.

Der Übergang von den Realschulen zu den Fachoberschulen ist zu verbessern. Häufig divergieren die Kapazitäten der einzelnen Zweige stark, so dass für einzelne Schülerinnen und Schüler an den Fachoberschulen nicht das gleiche Angebot herrscht wie an ihrer Realschule. Wer beispielsweise an den Realschulen den sprachlichen Zweig besucht hat, muss diese Möglichkeit auch an der zuständigen Fachoberschule haben. Darüber hinaus ist nicht in jedem Landkreis eine Fachoberschule vorhanden, die die Realschüler wohnortnah besuchen können.

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode 05.02.2015 **Drucksache 17/5215**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen u.a. SPD
Drs. 17/**4442**

Die Realschulen nicht alleine lassen - kleinere Klassen, mehr guten Ganztag, mehr Förderung für gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatterin: **Margit Wild**
Mitberichterstatter: **Peter Tomaschko**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 22. Sitzung am 4. Dezember 2014 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
   CSU: Ablehnung
   SPD: Zustimmung
   FREIE WÄHLER: Enthaltung
   B90/GRÜ: Zustimmung
   Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 55. Sitzung am 5. Februar 2015 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:
   CSU: Ablehnung
   SPD: Zustimmung
   FREIE WÄHLER: Enthaltung
   B90/GRÜ: Zustimmung
   Ablehnung empfohlen.

Martin Güll
Vorsitzender

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode 26.02.2015 **Drucksache 17/5459**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen, Martin Güll, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl SPD**
Drs. 17/**4442**, 17/**5215**

Die Realschulen nicht alleine lassen – kleinere Klassen, mehr guten Ganztag, mehr Förderung für gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler

Ablehnung

Die Präsidentin
I.V.

Inge Aures
II. Vizepräsidentin

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Peter Meyer

Dritter Vizepräsident Peter Meyer: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 4** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 1)

Ausgenommen von der Abstimmung sind die Listennummer 18, die einzeln beraten werden soll, und die Listennummer 23, die im Einvernehmen der Fraktionen abgesetzt werden soll.

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen zu den übrigen Anträgen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist nicht der Fall. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 GeschO (Tagesordnungspunkt 4)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer u.a. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dienstfahrzeuge für die Bayerische Eich- und Beschussverwaltung
Drs. 17/2519, 17/5151 (A) [X]

Antrag der CSU-Fraktion gem. § 126 Abs. 3 GeschO:
Votum des mitberatenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt hat

2. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Master-Plätze ausbauen – Hürden zwischen Bachelor und Master abbauen!
Drs. 17/2548, 17/5231 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

3. Antrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Erwin Huber, Klaus Stöttner u.a. CSU
Nachhaltige und dauerhafte Finanzierung von Kurorten und Heilbädern sicherstellen
Drs. 17/2783, 17/5152 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

4. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Dublin-Überstellungen nach Bulgarien aussetzen
Drs. 17/3544, 17/5323 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	ENTH	Z

5. Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD
Kinder und Jugendliche stark machen – gesundheitliche Vorsorge verbessern I: Suchtprävention bei Jugendlichen – Datengrundlage für die Arbeit vor Ort schaffen
Drs. 17/3655, 17/5331 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

6. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Markus Rinderspacher, Inge Aures u.a. SPD
Kurswechsel in der europäischen Flüchtlingspolitik 1:
Realität anerkennen – solidarisch handeln – Menschenrechte achten
Drs. 17/4065, 17/5324 (A)

Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER gem. § 126 Abs. 3 GeschO:
Votum des mitberatenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

7. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Markus Rinderspacher, Inge Aures u.a. SPD
Kurswechsel in der europäischen Flüchtlingspolitik 2:
Gemeinsames Europäisches Asylsystem (GEAS) zügig umsetzen
Drs. 17/4066, 17/5325 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

8. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Markus Rinderspacher, Inge Aures u.a. SPD
Kurswechsel in der europäischen Flüchtlingspolitik 3:
Verantwortung durch Quotenregelung gerecht verteilen
Drs. 17/4067, 17/5326 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

9. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Markus Rinderspacher, Inge Aures u.a. SPD
Kurswechsel in der europäischen Flüchtlingspolitik 4:
Fluchtursachen bekämpfen, Entwicklungshilfe verstärken
Drs. 17/4068, 17/5327 (A)

Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER gem. § 126 Abs. 3 GeschO:
Votum des mitberatenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

10. Antrag der Abgeordneten Hans-Ulrich Pfaffmann, Inge Aures, Volkmar Halbleib u.a. SPD
Kurswechsel in der europäischen Flüchtlingspolitik 5:
Gesamteuropäisches Einwanderungs- und Integrationskonzept erarbeiten
Drs. 17/4069, 17/5328 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

11. Antrag der Abgeordneten Jürgen Baumgärtner, Bernhard Seidenath, Joachim Unterländer u.a. CSU
Probleme in der Pflege beheben – Überprüfung der Personalschlüssel
Drs. 17/4170, 17/5332 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

12. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Karl Freller, Erwin Huber u.a. und Fraktion (CSU)
Europäische Bankenabgabe
Drs. 17/4177, 17/5292 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

13. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Berechtigte Ansprüche ehemaliger Heimkinder erfüllen – Laufzeit des Fonds Heimerziehung verlängern und Fondsmittel bedarfsorientiert aufstocken
Drs. 17/4180, 17/5177 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

14. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Volkmar Halbleib, Annette Karl u.a. und Fraktion (SPD)
Regelungen für die Beitragsberechnung der europäischen Bankenabgabe überarbeiten
Drs. 17/4192, 17/5293 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

15. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bankenabgabe für Sparkassen- und Genossenschaftsbanken verhindern
Drs. 17/4193, 17/5294 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

16. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Konzept für eine Informationsstelle gegen Flucht und Vertreibung in Prag
Drs. 17/4316, 17/5178 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	ENTH

17. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Betäubung von Schweinen mit Helium
Drs. 17/4317, 17/5141 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

18. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bekämpfung der Ursachen sogenannter Armutsmigration in den Herkunftsländern
Drs. 17/4319, 17/5302 (A)

der Antrag wird gesondert beraten

19. Antrag der Abgeordneten Andreas Lotte, Volkmar Halbleib, Annette Karl u.a. SPD
Sozialen Wohnungsbau in den Kommunen fördern
Drs. 17/4322, 17/5180 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	ENTH	ENTH

20. Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen u.a. SPD
Die Realschulen nicht alleine lassen – kleinere Klassen, mehr guten Ganztag, mehr Förderung für gymnasial geeignete Schülerinnen und Schüler
Drs. 17/4442, 17/5215 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	ENTH	Z

21. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Angelika Weikert, Arif Tasdelen u.a. und Fraktion (SPD)
Keine Abschiebungen nach Afghanistan – Abschaffung von Kettenduldungen
Drs. 17/4455, 17/5329 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
A	Z	Z	Z

22. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Karl Freller, Kerstin Schreyer-Stäblein u.a. und Fraktion (CSU)
Plattform Gesundheitswirtschaft
Drs. 17/4475, 17/5295 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

23. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zum Reformbedarf des bayerischen Petitionswesens
Drs. 17/4477, 17/5330 (ENTH)

Der Antrag wird im Einvernehmen mit den Fraktionen abgesetzt

24. Antrag der Abgeordneten Volkmar Halbleib, Helga Schmitt-Bussinger, Reinhold Strobl u.a. SPD
Novembersteuerschätzung 2014 und
Auswirkungen auf den Staatshaushalt 2015/2016
Drs. 17/4488, 17/5150 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

25. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Karl Vetter u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Gesundheitswirtschaft – Prävention verbessern und Kur- und Heilbäder mehr fördern!
Drs. 17/4500, 17/5297 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

26. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Umsetzung der interfraktionellen Resolution zur Aufarbeitung der Situation ehemaliger Heimkinder in Bayern und zur Umsetzung des Fonds Heimerziehung auf Bundesebene
Drs. 17/4508, 17/5181 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

27. Antrag der Abgeordneten Joachim Unterländer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Hermann Imhof u.a. CSU
Fonds Heimerziehung in der Bundesrepublik in den Jahren 1949 bis 1975
Drs. 17/4605, 17/5183 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	Z	Z	Z

28. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Ruth Waldmann, Angelika Weikert u.a. und Fraktion (SPD)
Informationen über die Sekte „Zwölf Stämme“ weitergeben!
Drs. 17/2553, 17/5298

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

der den Antrag für erledigt erklärt hat

29. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Peter Paul Gantzer u.a. SPD
Bodensee-Schifffahrts-Ordnung (BSO)
Drs. 17/3189, 17/5158

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

30. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bildungsgutscheine für die Meisterausbildung
Drs. 17/3293, 17/5162

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

31. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Hände weg vom § 13a Einkommensteuergesetz – vereinfachte Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen erhalten
Drs. 17/3716, 17/5147 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

der den Antrag für erledigt erklärt hat

32. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte u.a. SPD
Berichtsantrag zur Breitbandversorgung von Schulen in Bayern
Drs. 17/4324, 17/5163

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

33. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Keine restriktiven Vorgaben für die Testphase zur Weiterentwicklung des bayerischen Gymnasiums
Drs. 17/5028, 17/5165

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

der den Antrag für erledigt erklärt hat

34. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Abgrenzung der FFH-Meldungen bürger- und kommunalfreundlicher gestalten – Mehr Zeit für aufwändige Recherche
Drs. 17/5033, 17/5194

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

der den Antrag für erledigt erklärt hat

35. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Informationsmaterialien zur „Mittelstufe Plus“ zur Verfügung stellen
Drs. 17/5202, 17/5291

Votum des federführenden Ausschusses für
Bildung und Kultus

der den Antrag für erledigt erklärt hat

36. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
ÖPNV-Förderung: Ländlichen Raum und Mittelstand nicht benachteiligen
Drs. 17/4473, 17/5245 (E) [X]

Votum des **mitberatenden** Ausschusses für
Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	**SPD**	**FREIE WÄHLER**	**GRÜ**
Z	Z	Z	Z